

SITZUNG VOM 17. JÄNNER 1856.

B e r i c h t

über Herrn Dr. G. H. Otto Volger's Abhandlung: Über den Asterismus.

Von dem w. M. W. Haidinger.

Ich habe die Ehre der hochverehrten mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe die mir in der Sitzung vom 12. Juli zur Berichterstattung zugesprochene Abhandlung des Herrn Dr. G. H. Otto Volger in Zürich, in der ersten der Sitzungen für die gegenwärtig eröffnete Reihe derselben vorzulegen. Wohl ist ein langer Zeitraum dazwischen getreten, aber es war nicht möglich, damals die einzige noch übrige Sitzung vom 19. Juli zur Vorlage zu benutzen.

Der Inhalt der Schrift bezieht sich auf den Asterismus, oder in der grössten Einfachheit bezeichnet auf die parhelschen Kreise, einzeln oder in mehreren sich schneidenden Richtungen, welche man beim Durchsehen durch Platten von Krystallen und anderen Mineralkörpern nach einem Lichtpunkte wahrnimmt.

Wie bei so vielen anderen Erscheinungen, die immer mehr Veranlassung zu den tiefsten und erfolgreichsten Studien werden, lassen sich die ersten Wahrnehmungen der gegenwärtigen bis in das classische Alterthum, zu dem Edelstein *Astrios* des Plinius verfolgen, der nach den genauesten Forschungen ohne Zweifel unser Saphir war, nicht der *Σάφειρος* der Griechen und *Sapphirus* der Römer¹⁾.

¹⁾ Hausmann's Handbuch der Mineralogie, I, 217.